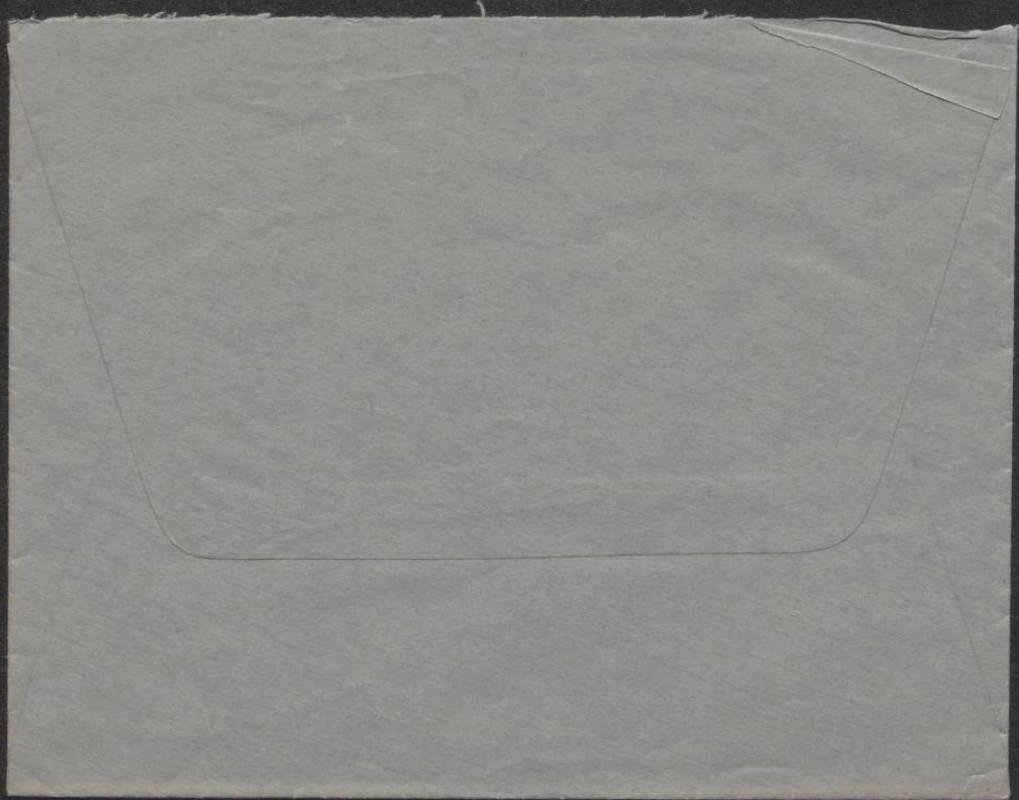


Rw 133224

Fritz

11. 8. 07





G.W. 13824



Minn geliebter Fritz

Mich ist weiß, daß
ich dir fürta an diesem
Freitag ~~und~~ heute nicht
von dem neuen sagen
können und ich alle diese
Jahre meine Seele
anfüllt u. d. d. d. d. d.
jetzt, so will ich dir sagen
den Dank für all das
Gute u. Rechte das ich
den Jahren meines Ge-
meinschaft mit dir
auf mich überlassen
anfüllt in diesen
manigen Jahren und zu

sympatien. Ein Gedrucktblatt für künftige Zeiten, in dem
wir willkürlich, der einen oder der andern, in unserm
Kraße zinsen müssen, oder bei gleich starkem Fühlens
nicht wahr so leicht in Griffe sein könnten, so frei
von Sperrungen, ganz freigebau dem Glück, das
für uns wunderbarlich, nicht fern, an unserm
Fehlertage.

Ich will dir danken für die unerbrochliche Liebe und
den dir mir Alles geschenkt, was dir zu verschaffen
gesteht - u. das ist viel, den dir bist reich! Sei Willkürlich
im Reich der Tugend u. Griffs Kräfte. u. ich will dir
danken für die gute Gabe u. die liebe selbstlose
Liebe die all meine Kräfte auflebte u. mich mir selbst
schenkte u. mich so beglückt u. unerschrocken.
Ich sage mit voller Gewissheit Liebe nie mich verläßt
sonst - mich man möcht, wie die Menschen sagen, aber
die Kunst mich in Tugend zu halten was dir geschenkt
den deine Liebe war so reich u. groß, so unerschrocken u.

gütig, so bescheiden, daß sie
erschauernd, bezaubernd u.
unbeschreiblich für meinen Gei-
stklar war u. das Wort,
das ich mir in diesem
Merkwürdiges geschrieben: Ich
will Ihre Seele so an die meine
binden, so mit der meine
zusammenzufügen, daß ich
nicht mehr trennen kann;
ist im höchsten Sinne an
mir nicht ganz oder. Ich
fühle mich 28 Jahre alt
worte ich dir davon: Und
wenn ich die große Welt
besitze u. fühle deine Liebe
nicht "so müde ich werden
als der ärmste Bettler!

So drück' ich dir!

Deine Gretchen
Sussee 11. August 1907

den kleinen grünen Fautaffel
den ich als Kind bekam, gab
ich mir für den Kapuziner
Lobau, Kumpenwald in diese
Gepfult in diese Hände zurück.



Das Gedächtnis - die silbernen Haare -
spricht in die Zeit und die Bildnis des
Lichts. In seinen Höfen in seinem
Licht, weil man vom Weltgetriebe ab-
blüht in der Zeit ab in die Fremdling
Zeit in die Kinder in dem das Leben.
An's allum seinen Gütern das Leben haben
wir das die Weg der finstern ist in
Herrn an Herrn ist in der finstern abblüht.

11. März 1907

